

# Instrumentallehrer als grosse Verlierer

**Lehrerlohndekret** Wer an Mittelschulen ein Instrument unterrichtet, erhält künftig weniger Lohn

VON HANS FAHRLÄNDER

Die Regierung hat das revidierte Lohndekret für Lehrpersonen (LDLP) zuhanden des Grossen Rates verabschiedet. Die Revision löst Mehrkosten von 47,5 Mio. Franken jährlich aus. Die meisten Lehrkräfte erhalten mehr Lohn, jene für Werken und Hauswirtschaft zum Beispiel plus 8,1%, jene für Sekundar- und Realschule plus 4,4%. Bezirks- und Mittelschullehrer werden leicht geschöpft (Reduktion unter 1%). An der Spitze der Verlierer aber stehen die Instrumentallehrkräfte an Mittelschulen mit minus 4,32% beim Lebenslohn.

## «Voll integrierte Mittelschullehrer»

«Wieder geht es gegen uns!», nervt sich Martin Pirktl, Lehrer für Gitarre an der Kantonsschule Wettingen und Präsident der Instrumentallehrpersonen an aargauischen Mittelschulen (IAM). Er erinnert an frühere Rückschläge: Kürzung der Begabtenförderung, Einteilung in eine tiefere Lohnstufe, Streichung des Freifachunterrichts in der Abschlussklasse. Und jetzt also nochmals eine Lohnreduktion. Pirktl: «Offenbar meinen Politik und Verwaltung, wir seien nicht vollwertige Mittelschullehrer. Im Gegensatz zu anderen Kantonen und Schulstufen sind wir aber voll in die Schulen integriert: Instrumentalunterricht ist hier promotionswirksames

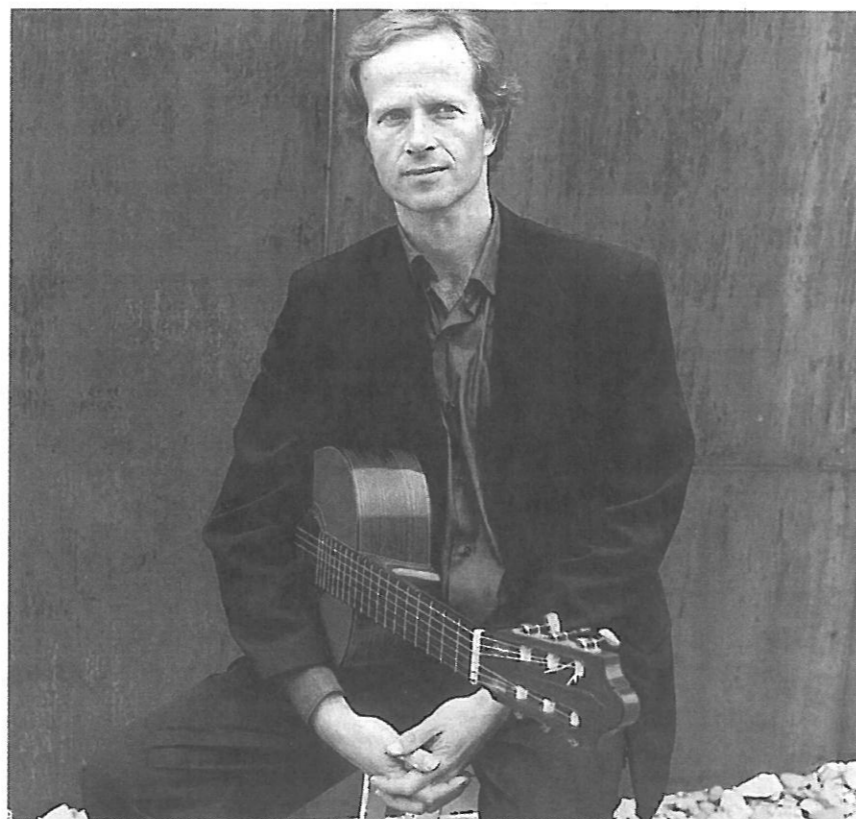
Stefan Läderach, Lehrer für Violine an der Alten Kanti Aarau, ergänzt: «Wenn wir Unterricht für das Schwerpunkt- oder Ergänzungsfach erteilen, werden wir wie andere Mittelschullehrer entlohnt, wenn wir das Grundlagenfach unterrichten, aber nicht. Das ist doch unlogisch!» Läderach betont, dass die meisten Instrumentallehrpersonen nur ein kleines Pensum unterrichten. «Meldet sich ein Schüler ab, sinkt unser Lohn.» Deshalb sei der wiederholte Abbau für viele nur schwer verkraftbar. Der IAM fordert: «Der Instrumentalunterricht im Grundlagenfach ist in der Lohnklasse des übrigen Mittelschulunterrichts zu besolden.»

## Bis 8000 Franken im Jahr weniger

Mittelschullehrpersonen sind bei Annahme des revidierten LDLP neu in Lohnklasse 17 eingeteilt. Ihr Anfangslohn (bei einem 100-Prozent-Pensum) bisher: 103 911 Franken, neu 102 057 (minus 1,8%). Ihr Maximallohn bisher: 166 258 Franken, neu 163 291 (minus 1,8%). Instrumentallehrpersonen werden neu in Lohnklasse 13 eingeteilt. Ihr Anfangslohn (bei einem 100-Prozent-Pensum, was aber kaum vorkommt) bisher: 98 587 Franken, neu 93 674 (minus 5%). Ihr Maximallohn bisher 157 739 Franken, neu 149 878 (minus 5%).

## Unterstützung vom Dachverband

Thomas Dittrich, Präsident des Dachverbandes AMV (Aargauischer Mittelschullehrerinnen- und -Lehrerverband), unterstützt die Forderung des IAM: «Wegen der Erhöhungen in anderen Kategorien und des starren Kostendauchs der Revision musste es offenbar, quasi zur Kompensation, auch Verlierer geben. Man hat sie bei den Instrumentallehrpersonen an Mittelschulen gefunden. Die erneute Abstufung ist ungerecht und für uns nicht nachvollziehbar.»



Martin Pirktl: «Instrumentallehrer sind vollwertige Mittelschullehrer.» ZVG

## ■ SCHÄCHTELE: «KEIN GEZIELTER ANGRIFF»

Den Eindruck, die Instrumentallehrpersonen müssten ein Opfer bringen, damit das Kostendach der Lohnanpassungen eingehalten werden könne, bestreitet Andreas Schächtele, Generalsekretär im Bildungsdepartement, vehement. «Wir haben bei den Instrumentallehrpersonen genau dasselbe Berechnungsmodell angewendet wie bei den übrigen

Lehrpersonen. Haupteinflussfaktoren sind **der Ist-Lohn, der Marktlohn und die Arbeitsplatzbewertung**. Zum Marktlohn: Die Instrumentallehrpersonen haben auch nach der Revision im Kantonsvergleich einen überdurchschnittlich hohen Lohn. Zur Arbeitsplatzbewertung: Instrumentallehrpersonen geben **Einzelunterricht**. Dieser ist etwas weniger

belastend als der Unterricht mit einer ganzen Klasse. Mit dem Einzelunterricht ist auch ein weniger grosser Vor- und Nachbereitungsaufwand verbunden. Daraus leitet sich die höhere Lektionsverpflichtung ab.» Andreas Schächtele betont, mit der **Besitzstandgarantie** werde keiner heutigen Instrumentallehrperson der Lohn gekürzt. (FA)

## Instrumentallehrkräfte erleiden eine Lohneinbusse von 4,32 Prozent

Grundlagenfach. Entsprechend werden wir herangezogen für Projektunterricht und Projektwochen, für Maturarbeiten und Maturaprüfungen – und für alle Schulverpflichtungen ausserhalb des Unterrichts.»